

TOMMY WIERINGA

DIES SIND

ROMAN | HANSER

DIE NAMEN



## KAPITEL 2

### NACH WESTEN

*Am Himmel über der Steppe krachte es. Im Windschatten einer niedrigen Sanddüne lag eine kleine Gruppe Menschen zusammengekauert im Unwetter. Ihre Kleidung war durchnässt, sie waren bis auf die Knochen durchgefroren. So hatten sie schon unzählige Nächte auf die Rückkehr des Tages gewartet, wie die ersten Menschen auf Erden, geduckt unter dem wütenden Himmel. Doch die Nacht wollte nicht enden. Die Dunkelheit erstreckte sich bis zum*

*Rand der Welt, die Erde hatte aufgehört, sich zu drehen, es würde keinen neuen Tag mehr geben.*

*Fünf Männer, eine Frau und ein Kind. Sie wussten nicht mehr, weshalb sie sich jeden Tag von Neuem in Bewegung setzten - mechanisch wie Sonnenblumen folgten sie dem Lauf der Sonne. So wie sie auch atmeten, gingen sie eben.*

*Immer weiter nach Westen mussten sie, hatte der Mann gesagt.*

*Das war lange her. Trockenheit herrschte in der Ebene, die Sonne brannte die Erde sauber. Morgens leckten sie den Tau von der*

*Plastikfolie, die sie abends zu diesem Zweck ausgebreitet hatten, den Rest des Tages lebten sie mit verzweifelterm Durst. Einem Durst, der jeden Gedanken beherrschte, der einem kühle Wasserstellen vorgaukelte, den Klang tropfender Wasserhähne in die Ohren zauberte. Sie flehten um Regen. Jedes Wort aus ihrem Mund schmeckte nach rostigem Eisen. Das Kind, ein Junge, nahm die Haut an seinem Unterarm zwischen Daumen und Zeigefinger und zog sie hoch. Die Haut blieb stehen, mit einem scharfen Knick wie ein gefaltetes Blatt Papier.*

*Im Norden sahen sie*

*graphitfarbene Wolken, doch die Wolken kamen nie näher.*

*Trotzdem kam eines Tages der Regen.*

*Zuerst wenig, ein paar Tropfen, die sie willkommen hießen wie Brot vom Himmel. Sie tanzten unter den Wolken, jeder Tropfen ein Gebet. Ihr Durst wurde gestillt. Es fiel mehr Regen, als es Gebete gab. Dann beteten sie um einen trockenen Tag, eine Nacht, in der ihre Kleider nicht bis auf den letzten Faden durchnässt würden. Auf dem Gesicht des Jungen glühte Fieber. Ein paar Mal hatte die Frau geglaubt, dass er es nicht bis zum Morgen schaffen würde, doch jedes*

*Mal stand er wieder auf und ging weiter. Mit aller Macht wollte er zu denen gehören, die übrig blieben, denen, die es schafften.*

*Die Träume, mit denen jeder von ihnen aufgebrochen war, waren nach und nach verdorrt und eingegangen. Sie unterschieden sich in Größe und Gewicht, lebten bei manchen länger fort als bei anderen, aber am Ende waren sie alle zunichte. Die Sonne hatte sie pulverisiert, der Regen spülte sie weg.*

*Der Junge sah Flugzeuge am Himmel. Er folgte ihrer Bahn mit den Augen. Noch nie hatte er eines von nahem gesehen, doch er*